

namentlich auf Verfassung und Rechtssymbole, freien Lauf ⁷⁴⁾). So ist auch die Rolle, die das Wort *imperium* bei Beda spielt, noch ein spätes literarisches Denkmal des „Respektes vor der Autorität des kaiserlichen Rom“ ⁷⁵⁾, den die noch allenthalben sichtbaren Trümmer und die unzerstörbare Tradition seines Reiches ihm abforderten.

Alles in allem prüfend und würdigend dürfen wir wohl endgültig sagen: es hat im 8. Jahrhundert auf englischem Boden, durch Beda repräsentiert — auf eine andere von uns verfolgte Spur wird gleich zurückzukommen sein —, wirklich schon den Ansatz eines partikularen Seitentriebes des in der antiken Welt erwachsenen universalen Imperialbegriffs gegeben. Dieses Ergebnis stellt uns vor die Frage, wie es dazu gekommen sein mag, daß die imperiale Idee sich gerade hier zum ersten Male vom Mutterboden des *Romanum Imperium* zu lösen und in partikularer Gestalt zu existieren begann.

II. Adamnan

Erdmann hat die Aufmerksamkeit wieder auf die in unserem Zusammenhang seit den Bemerkungen von Freemann ¹⁾ wohl wenig beachtete merkwürdige Tatsache gelenkt, daß der antike Begriff des ‚*orbis Romanus*‘ nur bis zum ‚*Oceanus*‘ reichte und darum wie alle in diesem liegenden Inseln so auch Britannien nicht einbezog, sondern einem zweiten, dem ‚*alter orbis*‘, zurechnete, eine Vorstellung, die sich dank Isidor von Sevilla noch im Hochmittelalter behauptet hat ²⁾, und gerade auch in England ³⁾; fast möchte man vermuten, daß sie in dem Zögern auch des neuzeitlichen, ja gar noch des gegenwärtigen England, sich als ‚integrierender‘ Bestandteil Europas zu fühlen, noch nachwirke. Gewiß liegt es nahe, mit Erdmann ⁴⁾ anzunehmen, daß sie, obwohl das eigentlich eine *Contradictio in adiecto* ist, die literarische Rezeption des *Imperium*-begriffs in den britischen Horizont mit verursacht und ausgelöst hat, und auf diese Vorstellung das Geschichtsbild der von einem britischen Kelten verfaßten ‚*Historia Brittonum*‘ ⁵⁾ zurückzuführen, die die sieben

⁷⁴⁾ Vgl. Deanesly (A. 45) S. 129 ff., dazu unten S. 31.

⁷⁵⁾ Deanesly S. 146.

¹⁾ E. A. Freeman, *The History of the Norman Conquest of England, its Causes and its Results* 1³ (1877) 564 f.

²⁾ Erdmann S. 8 f.

³⁾ Nachweise ebd. S. 40 A. 6, S. 42 A. 4 und S. 43 A. 1.

⁴⁾ Erdmann S. 9 f.

⁵⁾ MG. AA. 13, 111 f. Von Th. Mommsen, der auf H. Zimmer, *Nennius vindicatus* (1893), fußte, ist der Kern dieses Werkes um 700 ange-